

FREIE FAHRT DURCH DEN ORT – UNVORSTELLBAR.

So werden die riesigen Rotor-Blätter zu den Standorten transportiert.

4

Großbaustellen verlangen ihren Tribut von der Bevölkerung. Das ist nicht zu vertreten.

Im Oktober 2012 wurde im dänischen Østerild ein riesiger 154-Meter-Rotor an einer **Offshore-Windenergieanlage** montiert.

Jedes der drei Rotorblätter hat eine Länge von **75 Metern**, damals die längsten Rotorblätter für Windturbinen in Betrieb.



Der Rotordurchmesser der bei uns geplanten Windrad-Giganten soll **160 Meter** betragen.

Das bedeutet: Noch größere Flügel müssen an die vorgesehenen Standorte geschafft werden.

Beispiel:

Rotwäldchen und Criechwies.

Pro Anlage sind jeweils 3 Touren notwendig, also insgesamt 6 Schwertransporte auf dafür nicht geeigneten Routen.

Gleiches gilt für die Anfahrten ins Oberscheidchen und zum Jungenwäldchen über die Lebacher Straße. Auch hier: 6 Schwertransporte.

Sämtliche anderen Belastungen durch Fahrzeuge bei den Arbeiten zur Herrichtung von Strecken, den Transport der ganzen Teile für die Infrastruktur, die Aufbauteams und viele mehr sind dabei noch nicht berücksichtigt.



Fotos: www.siemens.com/wind



Foto: ENERCON



Foto: ENERCON

Als Beispiel nur ein „kleiner“ Flügel. Anfahrten mit den neuen Giganten ins Rotwäldchen oder Oberscheidchen? Wie soll das gehen? Udenkbar.

Druck auf die Parteien machen.

Die jetzt von ENOVOS geplanten Dimensionen von 4 Windkraftanlagen beeinträchtigen gemäß § 35,3 BauGB die öffentlichen Belange, weil sie schädliche Umwelteinwirkungen hervorrufen und in massiver Weise die Belange des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Bodenschutzes beeinträchtigen, das Orts- und Landschaftsbild ganz enorm verunstalten und die natürliche Eigenart der Landschaft am Fuße des Hoxberges und ihren Erholungswert nachteilig beeinflussen – mit Auswirkungen auf Generationen.

**UNSER WALD
TABUZONE!
SCHUTZ FÜR
NATUR UND
UMWELT.**



Information zum Text-Betonmischer: www.siedisch-gegenwind.de
Bild: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

GROSSBAUSTELLEN FÜR DIE FLÜGEL-MONSTER

Unzählige Fahrten beim Transport

Die folgenden Informationen gelten nur die Vorbereitung des eigentlichen „Windrad-Standortes“.

Alle zusätzlichen Erdbewegungen und sämtliche dafür notwendigen Fahrten sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Sie kommen in großer Zahl noch dazu!

*Wenn das Fundament einer E 126 1.500 Kubikmeter Beton braucht, dann wird die eine uns geplante größere Anlage E 160 etwa **20 % mehr** Masse benötigen, also ca. **1.800 Kubikmeter Beton.***

*Das heißt: Bei der **Nennfüllung** eines Fahrmischers – wie im Bild zu sehen – von **10 Kubimetern** sind das **mindestens 180 Fahrten pro Baustelle** oder umgerechnet für zwei Standorte zusammen **360 Fahrten** durch die nicht für Schwerlastverkehr ausgelegten Straßen „Zum Rotwäldchen“ oder die Lebacher Straße zu den Standorten.*

*Und bei einem **Nennvolumen von 54 Kubikmetern Ladung pro Lkw** für den Abtransport des Erdaushubs kommen noch einmal entsprechend viele Fahrten hinzu.*

Von den ganzen anderen Zu- und Abfahrten zu den Großbaustellen nicht zu reden.



Minimale Belastung pro Standort:
180 Fahrten Anlieferung des Betons
180 Fahrten Abtransport des Aushubs



Die Freie Wähler Gemeinschaft FWG fordert mit Nachdruck, das geplante Projekt zu stoppen und gewaltigen Schaden von der Bevölkerung fernzuhalten.

FWG



Freie Wähler Gemeinschaft
Saarwellingen • Reisbach • Schwarzenholz

Sie sind nur so weit von den Standorten entfernt:

